

Bürgerinitiative Stille Schiene: Im Beitritt zur IG Bahnregion Rhein-Neckar 21 sieht die BI die Möglichkeit, besser gegen den Bahnlärm vorgehen zu können

„Überregionale Vertretung unserer Interessen war dringend geboten“

Durch den Beitritt der Bürgerinitiative Stille Schiene (BISS) wächst die erst Ende vergangenen Jahres gegründete Interessengemeinschaft Bahnregion Rhein-Neckar 21 (IG BRN 21) nun um eine weitere Bürgerinitiative.

Die IG BRN 21 ist ein länderübergreifender Zusammenschluss von Lärmschutz-Bürgerinitiativen aus Mannheim, Weinheim, Lampertheim und Hockenheim. Sie alle eint die kritische Auseinandersetzung mit dem Bahnlärm an Bestandsstrecken und der geplanten Neubaustrecke Frankfurt-Mannheim. Neben der Frage der Trassenführung der

NBS beschäftigt sie die Frage der Auswirkungen auf die Bestandsstrecken und der sich abzeichnenden weiteren Verlärmung der Kommunen und Städte. Die Mitglieder sehen Bahnlärm als eines der aktuell kritischsten Umweltprobleme.

Ziel: Mehr Bürgerbeteiligung

„Vorbild der IG ist eine vergleichbare Interessengemeinschaft im Raum Südbaden, welche in den vergangenen zehn Jahren erfolgreich gezeigt hat, dass eine Bündelung der Interessen über Gemeinde- und Parteigrenzen hinweg ein erfolgreicher Weg zu mehr Bürgerbeteiligung und

erheblich besseren Lärmschutz sein kann“, teilt die BISS mit. In Südbaden sei es dabei gelungen, eine bereits vorliegende Bahnplanung komplett zu revidieren und die Lärmschutzbelange der Bevölkerung in die Planungen soweit einzubringen, dass Trassenverschiebungen, Tunnellösungen oder Tieflagen geplant und finanziert werden konnten. „Die Mitglieder der IG BRN21 fordern deshalb, dass Bürgerinitiativen, Verbände und Kommunal- und Landespolitik ab sofort in die Planung der Neubaustrecke Frankfurt-Mannheim sowie die menschenverträgliche und umwelt-

gerechte Umgestaltung aller von dieser Neubaustrecke betroffenen Bestandsstrecken involviert werden“, heißt es weiter.

Erfahrungen einbringen

Mit der BISS gewinne die IG nun eine weitere Partnerorganisation, die im Hinblick auf die zu erwartenden, zähen Auseinandersetzungen mit der Deutschen Bahn, dem Eisenbahn-Bundesamt und dem Berliner Ministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur bereits einiges an Erfahrung in die Kooperation einbringen kann. Die BISS-Mitglieder hatten sich kürzlich durch ein Mitglieder-

votum mit überwältigender Mehrheit für den Beitritt zur IG BRN21 entschieden.

„In den letzten Jahren konnten wir als Bürgerinitiative im Hinblick auf den Bahnlärm in Hockenheim einiges in Bewegung bringen. In Anbetracht der durch die geplante Neubaustrecke Frankfurt-Mannheim sowie weitere Projekte, die im Bundesverkehrswegeplan 2030 angedacht sind, zu erwartenden Lärm-entwicklung im Schienengüterverkehr erschien es uns aber nun dringend geboten, unsere Interessen überregional zu vertreten“, so der BISS-Vorstand. kso